



Universität
Zürich^{UZH}

ETH zürich

Sprachenzentrum

Jahresbericht 2016





Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Direktorin	4
Vorwort des Kuratoriumspräsidenten	6
Strategische Planung und Ziele 2016	7
Kursangebot	
Alte Sprachen	9
Deutsch als Fremdsprache	9
Diverse Sprachen	10
Englisch	10
Romanische Sprachen	12
Statistik Moderne Sprachen	15
Aufwand Moderne Sprachen	18
Statistik Alte Sprachen	19
Weitere Dienstleistungen und Angebote	
Tailor-made-Angebote	21
Lernberatungen	21
Sprachstandsbescheinigungen	22
Prüfungen	23
Selbstlernzentrum	24
Tandem-Vermittlungen	27
Veranstaltungen und Kooperationen	
Veranstaltungen	29
Kooperationen	30
Evaluation des Sprachenzentrums durch die Evaluationsstelle der UZH	32
Aufwand	
Personal	33
Budget und Rechnung	34
Anhang	
Kuratorium des Sprachenzentrums	35
Präsentationen	36
Publikationen	36

Vorwort der Direktorin



Dr. Sabina Schaffner
Direktorin Sprachenzentrum

4

Im Jahr 2016 hat sich das zentral organisierte Kursangebot des Sprachenzentrums in den Modernen Sprachen gegenüber 2015 quantitativ um etwas über 3% reduziert: Die Reduktion lässt sich durch Sparmassnahmen - aus Kostengründen wurden nicht alle auf Grund von mutterschaftsbedingten Urlauben ausfallenden Lehrveranstaltungen ersetzt -, durch die Annullierung von kostenpflichtigen Kursen auf Grund mangelnder Nachfrage sowie durch die Verschiebung von Unterrichtsverpflichtungen von den zentralen Kursen in die Tailor-made-Angebote und schliesslich durch personelle Engpässe erklären. Durch eine bessere Kursauslastung entsprach die Gesamtzahl der Teilnehmenden allerdings etwa derjenigen des Vorjahres.

Auch 2016 orientierte sich das Kursangebot strategisch an den seit 2013 verabschiedeten Prinzipien der Angebotsentwicklung, laut denen Sprachen für die Integration, Studium, Forschung und Lehre, für die akademische Mobilität, für eine zukünftige berufliche Tätigkeit sowie für die Förderung der individuellen Mehrsprachigkeit angeboten werden. Dies spiegelte sich in den Teilnehmendenzahlen: Über ein Drittel aller Teilnehmenden besuchte im Berichtsjahr Sprachkurse in Deutsch als Fremdsprache und ein knappes Drittel in den Romanischen Sprachen (Brasilianisch-Portugiesisch, Französisch, Italienisch und Spanisch). Über 16% belegten Englischkurse und knapp 13% Kurse in den Sprachen Arabisch, Chinesisch, Japanisch, Neugriechisch, Polnisch, Russisch und Schwedisch. Das im Berichtsjahr ausgebaute Sprachlernangebot Brasilianisch-Portugiesisch führte zu einem 50%igen Zuwachs der Teilnehmendenzahlen dieser im HS15 ins Portfolio aufgenommenen Sprache.

Da auf Grund der Geschäftsordnung des Sprachenzentrums Bachelor- und Masterstudierende von UZH und ETH die Sprachlernangebote kostenlos besuchen dürfen und dadurch für diese Zielgruppen eine gebührenbasierte Steuerung des Angebots keine Option darstellt, kann einer gewachsenen Nachfrage nicht in jedem Fall entsprochen werden. Dies war auch im Berichtsjahr der Fall, vor allem in den Sprachen Brasilianisch-Portugiesisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, aber auch bei Arabisch, Japanisch, Russisch und Schwedisch.

Wie in den letzten Jahren dominierten bei den Doktoratsstudierenden und Mitarbeitenden deutlich die Sprachen Deutsch und Englisch, gefolgt von Französisch. Insgesamt präsentierte sich für diese Zielgruppen das Angebot nachfragegesteuert weniger diversifiziert als bei den Bachelor- und Masterstudierenden. Die bei den Doktorierenden schon in den vergangenen Jahren beobachtbare Verlagerung in dezentrale Angebote war auch im Berichtsjahr festzustellen: So konnten die Teilnehmendenzahlen der im Englischen für diverse Doktoratsprogramme und Institute der UZH und der ETH Zürich entwickelten Tailor-made-Angebote verdoppelt werden. Dazu kamen im Berichtsjahr die mit Partnerinstituten aus UZH und ETH für Master- bzw. Doktoratsstudierende entwickelten 14 Kurse des Pilotprojektes Academic Writing for Specific Academic Purposes (AWSP), die erfolgreich abgeschlossen und ausgezeichnet bewertet wurden. In vielen Fällen konnten von den Partneereinrichtungen finanzierte Folgeangebote für 2017 geplant werden.

Unterstützung für Mobilitätsstudierende boten auch 2016 die Angebote im Bereich der Zertifizierung in den Romanischen Sprachen: die TEF-Prüfung für Französisch und die DELE-Vorbereitungskurse für Spanisch sowie Selbstlernmaterialien für die Italienisch-Zertifizierungen CELI, CILS und PLIDA.

Darüber hinaus konnten für Deutsch und alle Romanischen Sprachen eine auf einem (Selbst)assessment beruhende Sprachstandsbescheinigung erworben bzw. für Englisch ein interner Test abgelegt werden.

Die Anmeldezahlen der im Auftrag der UZH durchgeführten Deutschzulassungsprüfung haben gegenüber dem Vorjahr abgenommen.

In den Alten Sprachen sind die Teilnehmendenzahlen im Latinum auf Grund der Abschaffung der Latinumpflicht in weiteren Studienprogrammen der Philosophischen Fakultät weiter zurück gegangen, während sich die Zahlen im lateinischen Lektürekurs sowie in der Vorlesungsreihe «Heureka» im Studienprogramm SiP des Departements GESS auch im Berichtsjahr einer grossen Beliebtheit erfreuten, und die Zahlen der Latinums- und Graecumsprüfungen gegenüber 2015 wieder gestiegen sind.

Im Berichtsjahr konnte entgegen den Vorjahren kein Zuwachs in der Nachfrage nach autonomen und kooperativen Sprachlernangeboten am Selbstlernzentrum und in der Tandemvermittlung verzeichnet werden. Dies lässt sich im Fall des Selbstlernzentrums durch das aus Ressourcengründen kleinere Angebot an Lernwerkstätten und die reduzierten Öffnungszeiten erklären. Einen wichtigen Platz nahmen 2016 die Vorbereitungen auf die für Februar 2017 geplante Eröffnung eines zweiten Standorts am Hönningerberg ein, wo ab FS17 Medien und Sprachlernangebote für die Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch zur Verfügung stehen. Damit verbunden war die Reorganisation des Standorts Zentrum, die auch im Berichtsjahr vorbereitet werden musste.

Die Aktivitäten im Bereich der (inter)nationalen und interuniversitären Zusammenarbeit waren auch im Berichtsjahr wichtig:

- Am 29. Januar 2016 fand an unserem Sprachenzentrum der von der Dachorganisation von Sprachenzentren an Schweizer Hochschulen IG-FHS organisierte Workshop zu MAGICC («Modularisierung von mehrsprachigen und multikulturellen akademischen Kommunikationskompetenzen auf Bachelor und Masterstufe, www.magicc.eu)» als erste gemeinsame Weiterbildungstagung für Dozierende aller Mitgliedereinrichtungen statt.

- Der aus Sicht des Sprachenzentrums für Benchmarking und Organisationsentwicklung wichtige Staff Exchange wurde auch im Berichtsjahr weitergeführt und, wenn es sich um europäische Projekte handelte, im Rahmen des Swiss-European Mobility Programme von der Schweiz finanziert.

- Mitarbeitende des Sprachenzentrums hielten Präsentationen unter anderen an der XIV Cercles International Conference, 22.-24. September, Università della Calabria, Italien, sowie an weiteren (inter)nationalen Konferenzen in Freiburg/Fribourg, Winterthur, Italien, Kolumbien und Südafrika, und publizierten in peer-reviewed Zeitschriften oder Sammelbänden.

Das institutionelle Lernen wurde neben den in den Fachschaften organisierten Aktivitäten durch die in Kooperation mit der Hochschuldidaktik Zürich organisierte Zentrumskonferenz zum Thema «Continuous Assessment im Sprachunterricht» vom 10. Juni 2016 gefördert.

Durch sein vielseitiges, strategisch und bedarfsorientiert ausgerichtetes Sprachlernangebot und die konsolidierte Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Verantwortlichen konnte das Sprachenzentrum auch im Berichtsjahr auf die unterschiedlichen Sprachlernbedürfnisse von fast 9'300 Kursteilnehmenden und über 1'000 Besucher/-innen von Lernberatungen, Tailor-made-Kursen, Lernwerkstätten, Spielabenden und Tutoraten reagieren und 4'724 Besuche im Selbstlernzentrum sowie mehr als 1'500 Vermittlungen von Tandemlernpartnerschaften verzeichnen. Insgesamt haben somit 16'500 Angehörige von UZH oder ETH Zürich von den Dienstleistungen des Sprachenzentrums profitiert.


Dr. Sabina Schaffner
Direktorin Sprachenzentrum

Vorwort des Kuratoriumspräsidenten



Prof. Dr. Andreas Kilcher
Literatur- und Kulturwissenschaft ETH Zürich

6

Das Sprachenzentrum der UZH und der ETH ist keine statische, sondern eine höchst dynamische Einrichtung. Das liegt daran, dass es, wie die Hochschulen insgesamt, in einem globalen Umfeld angesiedelt ist, dabei aber im speziellen auf die damit verbundenen Bewegungen und Veränderungen der Bedürfnisse sowohl der immer mobileren Studierenden und Dozierenden, als auch der Forderung der Internationalisierung von Lehre und Forschung reagieren muss.

All diese Entwicklungen machen eins deutlich: die Sprachkompetenz wird in den Wissenschaften stets wichtiger. Das sind die Anforderungen der Gegenwart und der Zukunft an Lehre und Forschung, der sich das Sprachenzentrum der beiden Zürcher Hochschulen stellt.

Dass es diese Aufgaben auch mit grossem Erfolg erfüllt, hat die Evaluation des Sprachenzentrums im Jahr 2016 gezeigt. Das Zentrum ist bereit für eine Zukunft der Vielsprachigkeit in den Wissenschaften!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Kilcher', written in a cursive style.

Prof. Dr. Andreas Kilcher
Literatur- und Kulturwissenschaft ETH Zürich

Strategische Planung und Ziele 2016

Die folgenden Ziele und die dazugehörigen Massnahmen konnten 2016 umgesetzt werden:

Ressourcen und Supportprozesse

- Das Finanzierungsmodell mit dem bestehenden Verteilschlüssel der Finanzierung zwischen UZH und ETH ist in UL und SL überprüft worden. Eine tragfähige alternative Lösung wurde gefunden.
- Die Geschäftsordnung wird entsprechend angepasst (Umsetzung im Jahr 2017).
- Die bestehenden internen Tools zur Kurs- und Finanzplanung sind überprüft und optimiert bzw. gegebenenfalls ersetzt.
- Der neue Dozierendenraum (KOL F-102) ist eingerichtet und wird neben dem Raum Babylonia (KOL P47c) regelmässig genutzt.
- Der Beratungsraum in ETH HG D41.2 ist eingerichtet und wird für Lernberatungen und Coaching genutzt.
- Das Projekt «Leistungsdatenimport ins SAP UZH» ist erfolgreich abgeschlossen.
- Ein Projekt «Leistungsdatenexport SUEZ-ETH» ist geplant (Umsetzung im Jahr 2017).

Dienstleistungen

DaF

- Mit der Koordinatorin der Niveaustufe A und mit dem DaF-A-Team wurden weiterführende Klärungen zur Neukonzipierung des Angebots auf Anfängerstufe durchgeführt.
- Eine angepasste Information zum Curriculum für die Website ist zur Aufschaltung vorbereitet.
- Der Anmeldevorgang ist so geplant, dass die Neuerungen 2017 umgesetzt werden können.

Englisch

- Bei allen AWSP-Projekten sind Wirksamkeit (Lernerfolg) sowie Zufriedenheit auf Seiten der Studierenden und der Auftraggeber erhoben.
- Durch Projektpartner finanzierte Folgeangebote ab 2017 sind geplant.
- Die Ergebnisse der Auswertung werden für die Entwicklung von allfälligen Folgeangeboten genutzt.
- Curricula zu Folgeangeboten und Verträge zu deren Durchführung liegen Ende 2016 vor.

- Das Angebot «Legal English» ist in Zusammenarbeit mit der RWF überprüft und das Curriculum angepasst.
→ Von der RWF wird keine Anpassung des Curriculums gewünscht.

Französisch

- Ein Curriculum für ein fachsprachliches Angebot für die Studierenden der RWF liegt vor.
→ Nach Bedarfserhebungen und Vorgesprächen liegen wichtige Eckdaten für die Curriculumsentwicklung vor. Sie muss im Jahr 2017 vor der Angebotsdurchführung finalisiert werden.

Kommunikation extern

- Testimonials zum Kursangebot in verschiedenen Sprachen werden eruiert.
- Ein Konzept zur Darstellungsform und Platzierung der Testimonials auf der Website des Sprachenzentrums liegt vor.
- Die Testimonials sind vorbereitet und können Anfang 2017 aufgeschaltet werden.

(Inter)nationale Vernetzung

- Die IG-FHS hat geprüft, ob und unter welchen Bedingungen sie ein Projekt zur Erstellung interner Sprachstandszertifizierungen oder Tests ab 2017 durchführen wird.

Die folgenden Ziele mussten auf 2017 verschoben werden:

Dienstleistungen

Alte Sprachen / Moderne Sprachen

- Das Sprachenzentrum ist in der Arbeitsgruppe der PhF vertreten, welche sich im Rahmen von Bologna 2020 mit der Integration von Sprachlernangeboten in Studiengänge der PhF befasst.

Die folgenden Ziele konnten nicht erreicht werden:

Ressourcen und Supportprozesse

- Im EFP 2017-2019 ist eine 40%-Personalsachbearbeiter/innenstelle beantragt.
→ Die Stelle wurde zwar beantragt, aber nicht in den EFP aufgenommen.
- Die Gespräche über eine mögliche Zuteilung eines Raumes für Coaching und eines Unterrichtsraumes auf dem Hönggerberg sind abgeschlossen.
→ Die Zuteilung eines Raumes für Coaching und eines Unterrichtsraumes hat sich als nicht realisierbar erwiesen.
→ Stattdessen wurde auf Vorschlag des Rektorats der ETH die Einrichtung eines kleinen Selbstlernzentrums auf dem Hönggerberg in Angriff genommen. Das neue SLZ wird mit Stiftungsgeldern für vorerst drei Jahre finanziert werden und soll zu Beginn von FS17 eröffnet werden.

8

Erfolgreich abgeschlossene Projektziele (siehe oben):

Leistungsdatenaustausch SUEZ – UZH

Seit 2007 wurden mehrfach Projekte beantragt, die die Übermittlung der von Studierenden und Doktorierenden im Rahmen der in unseren Sprachkursen erbrachten Leistungen an die UZH zum Ziel hatten. Im FS16 wurde nun das Projekt eines automatischen Leistungsdatenaustausches umgesetzt: Die in der Kursadministrationsdatenbank erfassten Kursergebnisse werden ins SAP-System der UZH exportiert, dort von den verschiedenen Fakultäten weiterbearbeitet und als «angerechnet» oder «anerkannte» Leistungen auf den Leistungsausweisen erfasst. Nach Absprache mit den Fakultäten betrifft der Leistungsdatenexport nur bestandene Leistungen.

Der Leistungsdatenaustausch mit der ETH wird in einem Folgeprojekt 2018 erfolgen.

Testimonials von Studierenden

10 verschiedensprachige Kurzvideos von Studierenden wurden 2016 mit Unterstützung der Multimedia & E-Learning Services (MELS) UZH gedreht. Bis April 2017

sollten noch die letzten 4 Testimonials produziert werden. Die Testimonials werden ab FS17 auf der Website des Sprachenzentrums aufgeschaltet. Die Präsentation des Produktes ist für das Dozierendenforum vom 31. März 2017 geplant.

Aus Anlass seines 2017 anstehenden 15-jährigen Jubiläums hat das Sprachenzentrum 2016 die Planung der folgenden Events zur Erhöhung seiner Sichtbarkeit begonnen:

Sprachenzentrum
Now we're
talking!

Vom **15. bis 19. Mai 2017** wird an verschiedenen Lokalitäten von UZH und ETH zur Teilnahme an Sprachlernquiz, Spielabenden und einer mehrsprachigen Führung eingeladen. Ausserdem werden in der oberen UZH-Mensa und der ETH Mensa Polyterrasse Menüs aus dem Kulturraum verschiedener Zielsprachen angeboten und Informationen zum Angebot des Sprachenzentrums gegeben.

Am **7. und 8. November 2017** finden im Lichthof des Hauptgebäudes der UZH sowie im Lichthof der ETH Zentrum Sprachlernevents wie **Crash Courses, Writing Marathon, Führungen** und **Sprachspiele** statt.

Kursangebot

Alte Sprachen

Die Teilnehmendenzahl im Angebot an Elementarkursen in Griechisch (Graecum) für die Philosophische Fakultät der UZH als Vorbereitung auf die entsprechende Ergänzungsprüfung hat sich zwischen 2015 und 2016 nicht wesentlich verändert. Im Latinum ist die Teilnehmendenzahl 2016 gegenüber den vorangehenden Jahren als Folge der Abschaffung des Lateinobligatoriums für Kunstgeschichte, Philosophie, Anglistik sowie Deutsche Sprachwissenschaft per HS15 zurückgegangen.

Im FS16 begann ein neuer Zyklus der Vorlesungsreihe «Heureka» im Studienprogramm Science in Perspective/Wissenschaft im Kontext des D-GESS der ETH Zürich: «Heureka IV: Antike Metropolen: Die Bedeutung urbaner Zentren im griechisch-römischen Kulturraum». Sie wurde wieder von vielen Studierenden besucht.

Im FS16 fand zum zweiten Mal ein Lektürekurs Latein statt, der sich in erster Linie an Studierende mit Lateinkenntnissen (Lateinmatura, Latinum) richtet. Die Veranstaltung mit dem Titel «Omnia vincit amor: Liebesdichtung in der Mythologie» fand erneut regen Anklang bei den Studierenden der UZH und der ETH. Im HS16 lautete der Titel der Veranstaltung «Augustus – der erste römische Princeps».

Deutsch als Fremdsprache

Gemäss den Prinzipien der Angebotsentwicklung des Sprachenzentrums fördert das Angebot in Deutsch als Fremdsprache vor allem die sprachliche Kompetenz für Integration, Studium, Forschung und Lehre sowie – insbesondere bei Doktorierenden – diejenige für eine berufliche Tätigkeit.

Im Angebot für Studierende konnte im Anfängerbereich bei den Intensivkursen und den Semesterkursen der Nachfrage ohne Ausbau des Kursangebots nachgekommen werden, indem wir die Teilnehmendenzahl in den Kursen für Studierende von 20 auf 28, maximal 30, anhoben. Diese Massnahme war allerdings mit einer deutlichen Mehrbelastung der Dozierenden, einer ver-

schärften Raumnot und didaktischen Einbusse verbunden, da ein individualisierender Präsenzunterricht nur reduziert gewährleistet werden konnte, was sich auch auf die Dropout-Problematik ausgewirkt haben dürfte.

Die Kurse auf Niveau B1 hatten lange Wartelisten, die nicht abgebaut werden konnten. Auf den Niveaus B2-C2 blieb die Nachfrage im Rahmen der Vorjahre und konnte weitgehend befriedigt werden.

Als Beitrag zu dem von der Universitätsleitung UZH am 14. Juli 2016 beschlossenen Massnahmen bezüglich Hochschulzugang für Flüchtlinge hat das Sprachenzentrum die folgenden Dienstleistungen konzipiert und vorbereitet, die im 2017 zur Verfügung stehen sollen:

- Spezialisiertes Beratungs- und Selbstlernangebot am Selbstlernzentrum für studierwillige Flüchtlinge
- Didaktische Unterstützung für freiwillige studentische Deutschlehrkräfte.

Im Programm für Doktorierende und Mitarbeitende konnten wir mit Ausnahme des Dialektkurses für Deutschsprachige und des zweiten hi-speed-Anfängerkurses alle anderen angebotenen Kurse meist mit der maximalen Teilnehmendenzahl durchführen.

Einen dritten «DaF Turbo»-Jahreskurs konnten wir dank gezielter Werbung mit der nötigen Teilnehmendenzahl im August 2016 starten, nachdem im Juni 2016 11 von 20 Teilnehmenden den zweiten «DaF Turbo»-Jahreskurs erfolgreich abgeschlossen hatten.

Auf allen Niveaustufen von A1-C1 waren die angebotenen Kurse für Doktorierende und Mitarbeitende gut gefüllt, und der Nachfrage konnte entsprochen werden. Die zeitliche Flexibilität der Kursteilnehmenden war allerdings so eingeschränkt, dass nicht alle Interessent/innen auf den Wartelisten in den Kursen mit gleichem Niveau und noch freien Plätzen untergebracht werden konnten. Leider gab es für den Schweizerdeutschkurs für Deutschsprachige sowohl im Frühjahrssemester wie im Herbstsemester eine zu geringe Nachfrage, um den Kurs durchführen zu können.

Diverse Sprachen

Wie in den vorangegangenen Jahren erfreut sich das Angebot in den Sprachen Arabisch, Chinesisch, Japanisch, Neugriechisch, Polnisch, Russisch und Schwedisch weiterhin einer grossen Beliebtheit. Gemäss den Prinzipien der Angebotsentwicklung des Sprachenzentrums dient das Angebot in diesen Sprachen vor allem der Förderung der individuellen Mehrsprachigkeit sowie der Mobilität. Die Nachfrage kann in den meisten Sprachen knapp befriedigt werden; in den aussereuropäischen Sprachen und Russisch ist dies nur dank sehr grossen Kursgruppen möglich. Speziell für die akademische Mobilität nachgefragt ist Schwedisch, wo ein zusätzlicher Kurs für Outgoings ein grosses Desiderat darstellt.

10

Am meisten besucht wurden Kurse auf Niveau A1, wobei die Zahl der Studierenden, die sich auch für ein weiterführendes Sprachenlernen auf Niveau A2 entscheiden, wie im vergangenen Jahr zunahm. Auch der erstmals durchgeführte Medienkurs Arabisch sowie der schon länger im Programm bestehende Lektürekurs Japanisch erfreuten sich einer grossen Beliebtheit. Im HS16 wurde ausserdem auf Deutsch der Kurs «Arabisch: Kultur einer Sprache, Sprache einer Kultur» durchgeführt. Thematisiert werden darin die Rolle von Religion, Literatur, Wissenschaften und kulturellen Produkten und die kulturelle Bedeutung der arabischen Sprache selbst.

Alle Sprachen sind sowohl bei Angehörigen der UZH als auch der ETH sehr beliebt und werden von Studierenden verschiedenster Fachrichtungen besucht. Erworbene Credits können alle schon ab Niveau A1 im Studienprogramm Science in Perspective des D-GESS der ETH Zürich angerechnet werden.

Für die Sprachen Arabisch, Chinesisch, Japanisch, Polnisch und Russisch bestehen Abmachungen mit dem Asien-Orient-Institut (AOI) bzw. dem Slavischen Seminar, damit fortgeschrittene Studierende des Sprachenzentrums zu weiterführenden Kursen, aber auch zu Studienreisen und Sprachprüfungen zugelassen werden können. Studierende des Sprachenzentrums, die Arabisch IV erfolgreich abgeschlossen haben, können

ausserdem am Asien-Orient-Institut einzelne Module des Dialektkurses Libanesisch besuchen (die dreistündigen Libanesischkurse im Frühjahrssemester und die Sommerkurse im Libanon). Die Credits werden den Studierenden ausgewiesen.

Im Anfängerunterricht Chinesisch wurde im Berichtsjahr das 2015 eingeführte neue Lehrmittel evaluiert und beschlossen, in den Parallelkursen mit zwei unterschiedlichen Lehrmitteln zu unterrichten, um den Studierenden in Bezug auf den Schriftzeichenerwerb unterschiedliche Sprachlernwege und den Dozentinnen unterschiedliche didaktische Herangehensweisen zu ermöglichen.

Im April 2016 befassten sich mehrere Dozierende mit dem Thema Sprachlernangebote für Lernende, die durch Familie o.ä. bereits einen Bezug zur Sprache haben, die sie lernen wollen. Im HS17 wird erstmals eine betreute Lernwerkstatt Russisch für Studierende mit herkunftssprachlichem Hintergrund ins Angebot aufgenommen. Speziell sollen die Kompetenzen Schrift und Orthographie sowie Leseverstehen und Stilistik gefördert werden. Angedacht sind verschiedene Lernmodule, die kombiniert werden können. Das Format soll die Elemente Diagnose (mit Gespräch mit Dozenten), selbständige Arbeit an Modulen (in Gruppen) sowie Lernerfolgsprüfung und Auswertung enthalten und den Erwerb von Credits ermöglichen. Diese Lernwerkstatt hat Pilotcharakter; die Erfahrungen in der Umsetzung können für andere Sprachen und eventuell für die Entwicklung weiterer Lernwerkstätten genutzt werden.

Englisch

Gemäss den Prinzipien der Angebotsentwicklung des Sprachenzentrums fördert das Angebot in Englisch vor allem die sprachliche Kompetenz für Studium, Forschung und Lehre sowie für die akademische Mobilität. Das zentrale Kursangebot erfüllt die Bedürfnisse aller Zielgruppen.

Das Sprachenzentrum bot auch im Berichtsjahr im Auftrag der Medizinischen Fakultät im Wahlpflicht-Modul 2 des Mantelstudiums (Mantelstudium Biomedizinische

Wissenschaften. Grundlagen II) den Kurs «Medical English» auf Niveau B2 und C2 an.

Prüfungsvorbereitungskurse TOEFL und IELTS

Für die Zielgruppen Doktorierende, Studierende, MAS-Studierende und akademische Mitarbeitende wurden 11 TOEFL-Prüfungsvorbereitungskurse (mit insgesamt 156 Teilnehmenden) und 4 IELTS-Prüfungsvorbereitungskurse (mit insgesamt 56 Teilnehmenden) durchgeführt. Die 7-wöchigen Kurse zu 90 Minuten pro Woche sind kostenpflichtig (CHF 220 pro Teilnehmer). Die Nachfrage nach TOEFL-Kursen ist gestiegen, und wir konnten gegenüber 2015 einen zusätzlichen Kurs durchführen. Das Angebot scheint zurzeit die Nachfrage zu befriedigen.

Massgeschneiderte Angebote / Tailor-made-Kurse

Für Doktorierende der UZH wurden die folgenden massgeschneiderten Sprachlernangebote entwickelt, die wegen des fachspezifischen Profils und der sich daraus ergebenden Möglichkeiten der Textanalyse und des Peer Feedbacks geschätzt wurden:

- Psychologisches Institut UZH: «Writing Research Articles in Psychology»: 3 Kurse zu je 20 Lerneinheiten und individuelles Coaching (1 Kurs mehr als 2015)
- Kompetenzzentrum für Neurowissenschaften UZH: «Neuroscience Writing Course»: 1 Kurs zu 24 Lerneinheiten
- Department of Informatics UZH: «Scientific Writing for Informatics»: 1 Kurs zu 20 Lerneinheiten

Unter der Leitung des Koordinators für Academic Writing for Specific Purposes (AWSP) wurden in Zusammenarbeit mit Studienverantwortlichen verschiedener Studienprogramme die unten aufgeführten Kurse auf Master- bzw. Doktoratsniveau (und in einem Fall Bachelorniveau) angeboten (dabei handelte es sich mehrheitlich um aus Mitteln des Sprachenzentrums finanzierte Pilotprojekte; Projektanwärter, die nicht berücksichtigt werden konnten, entschieden sich, zusammen mit dem Sprachenzentrum ein kostenpflichtiges Tailor-made-Angebot durchzuführen):

ETH	Kurstitel	Finanzierung	Einheiten
D-MATL Materials 1	Academic writing for D-MATL doctoral students	SUEZ	20
D-MATL Materials 2	Academic writing for D-MATL doctoral students	D-MATL	16
D-MTEC 2	Academic writing for D-MTEC MSc students	SUEZ	35
D-MTEC 3	Academic writing (MSc) for D-MTEC MSc students	D-MTEC	35
D-BAUG 1	Academic writing for D-BAUG MSc students	SUEZ	20
D-BAUG 2	Academic writing for D-BAUG MSc students	SUEZ	20
D-INFK Institute for Pervasive Computing 1	Academic writing for PC doctoral students	SUEZ	20
D-INFK Institute for Pervasive Computing 2	Academic writing for PC doctoral students	SUEZ	20

UZH	Kurstitel	Finanzierung	Einheiten
IfE Inst für Erziehungswissenschaften	Academic writing for IfE Master's students	SUEZ	20
HiS Historisches Seminar 1	Academic writing for HiS bachelor students	SUEZ	20
HiS Historisches Seminar 2	Academic writing for HiS bachelor students (Teil 2)	HiS	20
Department of Economics UZH	Writing (in) Economics	DoE	20

Für Mitarbeitende der Universität Zürich und der ETH Zürich wurden folgende Weiterbildungen angeboten:

- BLZ UniSpital Zürich: «English for Animal Attendants A0-A1»: 1 Kurs zu 30 Einheiten à 60 Minuten
- IB Bauten und Betrieb ETH Zürich: «English for Technical Staff A1-A2»: 6 Kurse zu insgesamt 80 Einheiten à 45 Minuten und 36 Einheiten à 60 Minuten
- Institut für Geotechnik Geomatik: «Advanced English Workplace Communication»: 2 Kurse zu insgesamt 12 Einheiten à 60 Minuten und 8 Einheiten à 75 Minuten.

Für Mitarbeitende der ETH Zürich, Abteilung Sicherheit, Gesundheit, Umwelt (SGU), wurde folgende arbeitsplatzbezogene Weiterbildung «Workplace Communication» auf 6 Sprachniveaus angeboten:

- A0: 2 Kurse zu insgesamt 54 Lektionen à 45 Minuten
- A1: 2 Kurse zu insgesamt 54 Lektionen à 45 Minuten
- A2: 2 Kurse zu insgesamt 48 Lektionen à 45 Minuten
- B1: 2 Kurse zu insgesamt 48 Lektionen à 45 Minuten
- B2: 2 Kurse zu insgesamt 48 Lektionen à 45 Minuten
- C1: 2 Kurse zu insgesamt 56 Lektionen à 45 Minuten

12

Darüber hinaus wurden im Januar und Februar 2016 22 Lektionen von den sechs 2015 begonnenen Kursen durchgeführt.

Die Fachschaft Englisch wird unterdessen durch sechs Freelancers ergänzt, die bei Bedarf Tailor-made-Kurse unterrichten.

Zusammenarbeit mit UZH Career Services

- Job Applications in English:
2 Vorlesungen zu insgesamt 4 Einheiten
- Writing Cover Letters in English:
3 Workshops zu insgesamt 12 Einheiten
- CV checks auf Englisch an der Lange Nacht der Karriere: insgesamt 8 Stunden

Coaching

Folgende Einzel- und Gruppencoachingformate standen im Angebot: «TOEFL/IELTS Intensive Training for Academic Mobility», «Email Writing for University Staff», «Academic Writing Coaching – alle Zielgruppen» und «Speaking/pronunciation coaching». Die Coaching-Angebote sind weiterhin beliebt bei Studierenden und Mitarbeitenden, die als Alternative zu einem Kursbesuch eine individuelle Unterstützung für spezifische Bereiche der Sprachanwendung suchen.

Romanische Sprachen

Die strategischen Ziele auf der Gesamtebene des Sprachenzentrums und die Auswirkung der angestiegenen Personalkosten haben es auch im Berichtsjahr nicht erlaubt, die budgetbedingten Kürzungen des HS14 in den Angeboten für Französisch, Italienisch und Spanisch

rückgängig zu machen. Aufgrund der guten Einnahmen konnten jedoch im HS16 zwei Parallelkurse in Spanisch kurzfristig eingerichtet werden, um der steigenden Nachfrage auf Niveau A2 vermehrt gerecht zu werden.

Brasilianisch-Portugiesisch

Gemäss den Prinzipien der Angebotsentwicklung des Sprachenzentrums fördert das Angebot in Brasilianisch-Portugiesisch vor allem die sprachliche Kompetenz für die akademische Mobilität sowie für eine berufliche Tätigkeit in einem brasilianisch-portugiesisch-sprachigen (internationalen) Umfeld und leistet einen Beitrag zur individuellen Mehrsprachigkeit. Darüber hinaus wird das Lehrangebot vom Romanischen Seminar strategisch und finanziell mit unterstützt. Neu sind ab 2016 alle Kurse in Brasilianisch-Portugiesisch auch Teil des Studienprogramms Science in Perspective des D-GESS der ETH Zürich.

Nach dem erfolgreichen Start im HS15 mit Curso básico A1 und Curso básico A2 wurde im FS16 neu das weiterführende Modul Curso intermédio B1 angeboten.

Die Bedürfnisse der Studierenden der Romanistik wurden mit den zuständigen Lehrstühlen am Romanischen Seminar (RoSe) besprochen und in den Kurscurricula mitberücksichtigt. Insbesondere fand ein Austausch mit der Dozentin für (europäisches) Portugiesisch am RoSe statt, damit ein sich ergänzendes Gesamtangebot entsteht.

Der Anteil von Teilnehmenden der UZH und der ETH war in etwa ausgeglichen, die Anzahl von Studierenden des RoSe jedoch wider Erwarten gering.

Französisch

Gemäss den Prinzipien der Angebotsentwicklung des Sprachenzentrums fördert das Angebot in Französisch vor allem die sprachliche Kompetenz für Studium, Forschung und Lehre, für die akademische Mobilität sowie für eine berufliche Tätigkeit in der Schweiz.

Der Anfängerbereich A1 machte wie üblich einen kleineren Teil des Kursangebotes aus und entsprach quantitativ dem Bedarf von hauptsächlich internationalen

Lernenden, die Französisch aus persönlichen oder studien- bzw. berufsbezogenen Gründen lernen.

Der weiterhin steigenden Nachfrage auf den Niveaus A2-B1 konnte nicht vollständig nachgekommen werden. Ab Niveau B2 liess sich der Bedarf quantitativ und qualitativ mit dem nach (akademischen) Kompetenzen differenzierten Angebot knapp decken (das Angebot unterstützt Studierende, ihre Französischkenntnisse für einen Studienaufenthalt oder eine zukünftige berufliche Tätigkeit weiterzuentwickeln).

Zukünftig müsste unser Angebot in diesem Bereich erweitert werden, da die schulische Sprachausbildung sich vermehrt auf das Englische konzentriert. Das Französisch-Angebot besteht bereits zu einem grossen Teil aus Modulen in Semi-Autonomie, welche zunächst aus didaktischen Überlegungen und später auch aus Gründen der Kostenreduktion eingeführt worden waren.

Immer weniger Studierende mit einer Schweizer-Matura in Französisch verfügen über das definierte Niveau B2; darüber hinaus hat die Heterogenität der Lernvoraussetzungen wegen der wachsenden Internationalisierung beider Hochschulen zugenommen. Insbesondere das Lehrangebot «Orientation A2-B1» aber auch weitere Kurse auf Niveau B1 wurden daher inhaltlich neu gestaltet.

Das Angebot «Individuelle Betreuung», das kostenpflichtige massgeschneiderte Lernprogramme z.B. zur Vorbereitung von Präsentationen, Publikationen und Vorstellungsgesprächen unterstützt, wurde im Berichtsjahr nicht nachgefragt. Die Module in der unterrichtsfreien Zeit auf fortgeschrittenem Niveau stellten eine gute Ergänzung unseres Angebots dar.

Die Planung des fachsprachlichen Lernangebots «Français du droit» (Resultat der 2012 durchgeführten Bedarfserhebung) wurde 2016 konkretisiert; das Angebot soll 2017 durchgeführt werden. Das Sprachenzentrum führte unter den Studierenden der RWF, die im HS15 einen Französischkurs besucht haben, eine Datenerhebung im Auftrag der RWF durch. Im Herbst 2016 fand ein Austausch mit der Leiterin der Studienberatung statt, um das Zielpublikum und die Lernbedürfnisse zu

bestimmen. Studierende der RWF, die an einem Austausch mit einer französischsprachigen Universität teilgenommen hatten, wurden gezielt über ihre Erfahrung hinsichtlich sprachlicher Anforderungen befragt und eine erneute Bedarfserhebung unter allen Studierenden der RWF durchgeführt. Zudem wurden im HS16 die Lehrpersonen der RWF, die eine Lehrveranstaltung auf Französisch anboten, kontaktiert und geeignete Dozierende für die Durchführung des Lehrangebots rekrutiert.

Italienisch

Gemäss den Prinzipien der Angebotsentwicklung des Sprachenzentrums fördert das Angebot in Italienisch vor allem die sprachliche Kompetenz für die akademische Mobilität sowie für eine berufliche Tätigkeit in der Schweiz und leistet einen Beitrag zur individuellen Mehrsprachigkeit.

Der Schwerpunkt der Nachfrage im Italienischen, die das Semesterangebot nicht vollständig decken konnte, lag weiterhin im Anfängerbereich A1-A2. Die grosse Nachfrage im Anfängerbereich A1 konnte durch das Semesterangebot nicht gedeckt werden.

Kursinhalte und Lernziele für die Anfängerniveaus A1-A2 wurden in Teamarbeit überprüft und analysiert, unterschiedliche Lehrmittel in den Kursen getestet, neue Materialien (z.B. für die Lernplattform Quizlet) entwickelt und Studierendenbefragungen ausgewertet.

Die kompetenzorientierten Module ab Niveau B1 bewährten sich sowohl qualitativ als auch quantitativ und erfreuten sich einer konstanten Beliebtheit.

Neu wurde im FS16 ein fachspezifisches Angebot mit dem Schwerpunkt «Kunstgeschichte» zur Vertiefung von mündlichen und schriftlichen Kompetenzen und akademischen Fertigkeiten angeboten. Es trägt den Titel «Italiano fuori dall'aula B1-C1».

Die Module in der unterrichtsfreien Zeit bildeten weiterhin eine wichtige Ergänzung.

Spanisch

Gemäss den Prinzipien der Angebotsentwicklung des Sprachenzentrums fördert das Angebot in Spanisch vor allem die sprachliche Kompetenz für die akademische Mobilität sowie für eine berufliche Tätigkeit in einem spanischsprachigen (internationalen) Umfeld und leistet einen Beitrag zur individuellen Mehrsprachigkeit.

14

Die Nachfrage im Anfängerbereich A1-A2 ist dermassen gewachsen, dass bereits wenige Minuten nach Anmeldebeginn alle Kurse auf beiden Niveaustufen ausgebucht waren.

Das Angebot ab Niveau B1 deckte quantitativ zwar die Nachfrage, bräuchte jedoch eine angemessene Differenzierung sowie eine Ergänzung mit Modulen ausserhalb des Semesters.

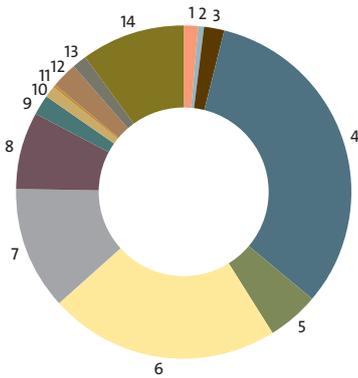
Neu wurde im FS16 der Kurs «Realidades del mundo hispano B2-C1» angeboten, in dem kommunikative und interkulturelle Kompetenzen gefördert werden und der inhaltliche Fokus auf aktuelle Themen aus Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur gelegt wird.

Im HS16 führte das Spanisch-Team die Module von Niveau A1 bis Niveau B1 erstmals auf der Basis der neu erarbeiteten Curricula und mit Hilfe der neuen Lernmaterialien durch, die nach den Lernbedürfnissen unseres Zielpublikums erstellt oder bearbeitet wurden. Dabei wurde die Aula Virtual de Español vom Instituto Cervantes (AVE) ab HS16 in den Präsenzkursen nicht mehr eingesetzt.

Die gebührenpflichtigen DELE-Prüfungsvorbereitungskurse auf Niveau B1-B2 und C1-C2 wurden in vergleichbarem Umfang wie im Vorjahr nachgefragt. Sie wurden neu unter Nutzung der Lernplattform OLAT und mit von den Dozierenden erstellten Materialien an Stelle der AVE-Plattform durchgeführt..

Statistik Moderne Sprachen

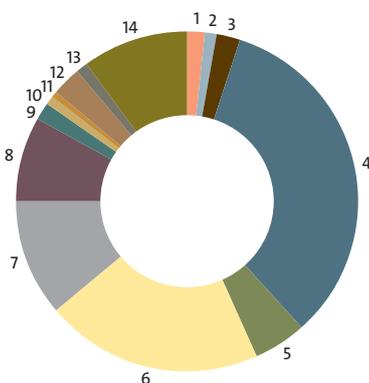
Anzahl Kurse* Frühjahrssemester und Herbstsemester 2015



	Sprache	FS15	HS15	Total 2015
1	Arabisch	3	4	7
2	Brasilianisch-Portugiesisch		3	3
3	Chinesisch	4	5	9
4	Deutsch als Fremdsprache (DaF)	73	77	150
5	DaF Intensiv	11	12	23
6	Englisch	50	54	104
7	Französisch	28	27	55
8	Italienisch	17	19	36
9	Japanisch	4	5	9
10	Neugriechisch	2	2	4
11	Polnisch	1	1	2
12	Russisch	5	7	12
13	Schwedisch	3	3	6
14	Spanisch	22	24	46
	Total	223	243	466

15

Anzahl Kurse* Frühjahrssemester und Herbstsemester 2016

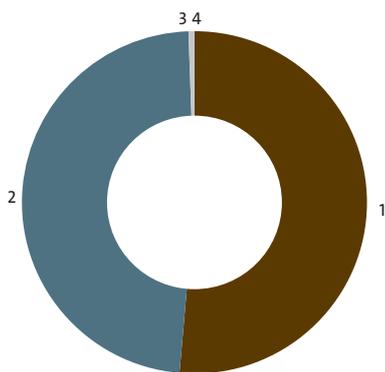


	Sprache	FS16	HS16	Total 2016
1	Arabisch	3	5	8
2	Brasilianisch-Portugiesisch	3	2	5
3	Chinesisch	4	6	10
4	Deutsch als Fremdsprache (DaF)	75	75	150
5	DaF Intensiv	11	12	23
6	Englisch	48	45	93
7	Französisch	25	25	50
8	Italienisch	17	19	36
9	Japanisch	3	5	8
10	Neugriechisch	2	2	4
11	Polnisch	1	1	2
12	Russisch	5	7	12
13	Schwedisch	3	3	6
14	Spanisch	23	21	44
	Total	223	228	451

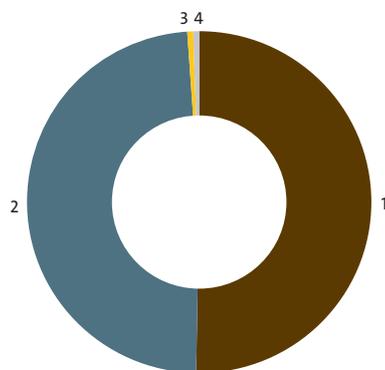
* ohne Lernwerkstätten und ohne Beratungen

Anzahl Kursteilnehmende nach Hochschulen

16

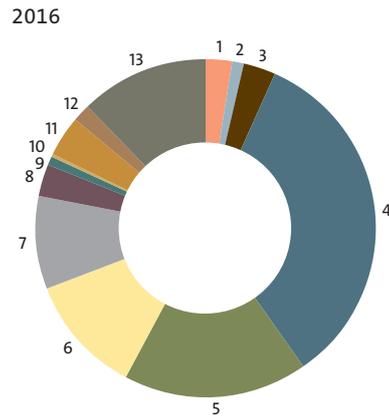


	2015	Teilnehmende	Anteil
	Studierende UZH	3561	41.04%
	MAS Studierende UZH	19	0.22%
	Doktorierende UZH	557	6.42%
	Akademische Mitarbeitende UZH	266	3.07%
	Administrative Mitarbeitende UZH	69	0.80%
1	Total UZH	4472	51.55%
	Studierende ETH	2615	30.15%
	MAS Studierende ETH	36	0.41%
	Doktorierende ETH	1094	12.61%
	Akademische Mitarbeitende ETH	327	3.77%
	Administrative Mitarbeitende ETH	85	0.98%
2	Total ETH	4157	47.91%
3	Studierende PHZH	14	0.16%
4	Studierende ZHdK	33	0.38%
	Gesamttotal 2015	8676	100%



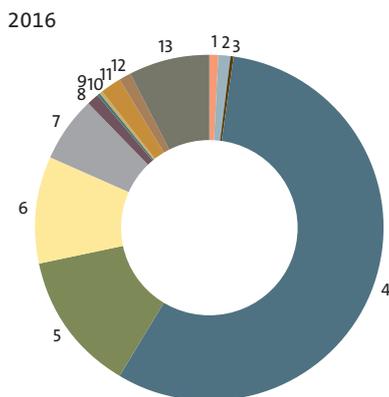
	2016	Teilnehmende	Anteil
	Studierende UZH	3496	40.26
	MAS Studierende UZH	12	0.14
	Doktorierende UZH	491	5.66
	Akademische Mitarbeitende UZH	294	3.39
	Administrative Mitarbeitende UZH	74	0.85
1	Total UZH	4367	50.30
	Studierende ETH	2680	30.86
	MAS Studierende ETH	32	0.37
	Doktorierende ETH	953	10.97
	Akademische Mitarbeitende ETH	469	5.40
	Administrative Mitarbeitende ETH	108	1.24
2	Total ETH	4242	48.84
3	Studierende PHZH	27	0.31
4	Studierende ZHdK	48	0.55
	Gesamttotal 2016	8684	100%

Kursteilnehmende nach Sprachen und Zielgruppen



Studierende UZH, ETH, PHZH und ZHdK		2015	2016
1	Arabisch	164	171
2	Brasilianisch-Portugiesisch	45	69
3	Chinesisch	185	184
4	Deutsch als Fremdsprache	1868	2109
5	Englisch	1193	1087
6	Französisch	801	707
7	Italienisch	580	562
8	Japanisch	195	189
9	Neugriechisch	52	47
10	Polnisch	16	17
11	Russisch	235	251
12	Schwedisch	114	101
13	Spanisch	775	757
	Total	6223	6251

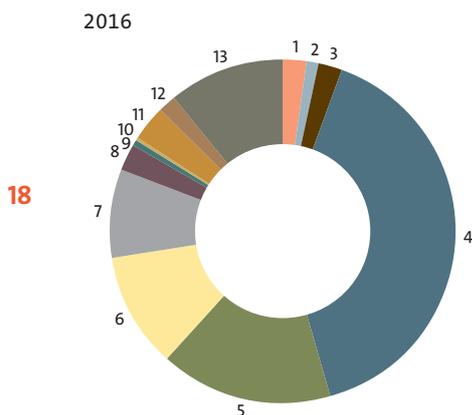
17



DOMA*		2015	2016
1	Arabisch	36	23
2	Brasilianisch-Portugiesisch	15	30
3	Chinesisch	3	7
4	Deutsch als Fremdsprache	1410	1370
5	Englisch	302	317
6	Französisch	251	242
7	Italienisch	141	148
8	Japanisch	36	27
9	Neugriechisch	14	12
10	Polnisch	5	5
11	Russisch	47	47
12	Schwedisch	15	23
13	Spanisch	178	182
	Total	2453	2433

*DOMA = MAS Studierende, Doktorierende, akademische und administrative Mitarbeitende

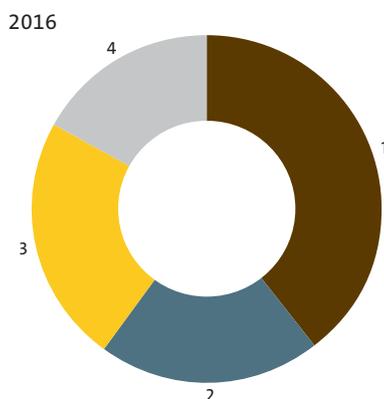
Kursteilnehmende nach Sprachen – Total



Gesamtteilnehmende (alle Zielgruppen)		2015	2016	2016 in %
1	Arabisch*	200	194	2.23
2	Brasilianisch-Portugiesisch	60	99	1.14
3	Chinesisch*	188	191	2.20
4	Deutsch als Fremdsprache (DaF)	3278	3479	40.06
5	Englisch	1495	1404	16.17
6	Französisch	1052	949	10.93
7	Italienisch	721	710	8.18
8	Japanisch *	231	216	2.49
9	Neugriechisch*	66	59	0.68
10	Polnisch *	21	22	0.25
11	Russisch *	282	298	3.43
12	Schwedisch *	129	124	1.43
13	Spanisch	953	939	10.81
Total		8676	8684	100%

*2016 machte die Anzahl Teilnehmender dieser 7 Kurse 12.71 % aus.

Aufwand Moderne Sprachen



Fachschaft		2015 in %	2016 in %
1	Deutsch	40.79	39.66
2	Englisch	22.70	20.58
3	Romanische Sprachen	23.16	23.07
4	Diverse Sprachen	13.35	16.69
		100%	100%

Der Aufwand pro Sprache entspricht etwa der Anzahl Teilnehmender pro Sprache in den zentral organisierten Sprachkursen. Abweichungen nach oben oder unten erklären sich durch honorarrelevante Unterschiede in didaktischen Formaten, Kursgrößen und Anstellungsformen.

Statistik Alte Sprachen

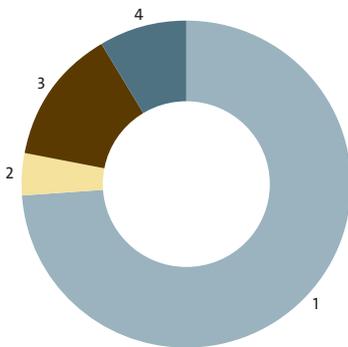
Anzahl Kurse Frühjahrssemester und Herbstsemester 2016

Es wurden folgende Kurse in den Alten Sprachen durchgeführt: 7 Latinumskurse pro Semester, 1 Graecumskurs im Frühjahrssemester und 2 Graecumskurse im Herbstsemester. Im FS16 wurde erneut die Vorlesungsreihe mit dem Titel «Heureka» im Studienprogramm «Science in Perspective/Wissenschaft im Kontext» am D-GESS der ETH Zürich angeboten. Im FS16 und HS16 fand zudem der Lateinische Lektürekurs statt.

19

Kursteilnehmende nach Sprachkurs

2016



Kursteilnehmende Alte Sprachen		2015	2016
1	Latinum - Elementarkurse	540	465
2	Lateinische Lektürekurse	20*	26
3	Graecum - Elementarkurse	90	85
4	Heureka (jeweils im Frühjahrssemester)	30	53
Total		680	629

* Die lateinischen Lektürekurse wurden im HS15 eingeführt.

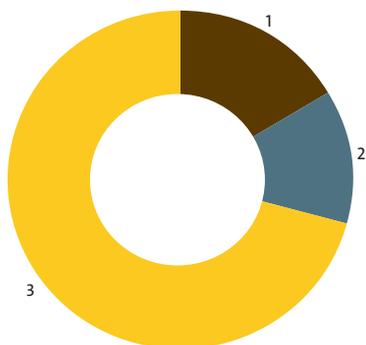


Weitere Dienstleistungen und Angebote

Tailor-made-Angebote

Tailor-made & Coachings		2015	2016
1	Anzahl Angebote	40	52
2	Anzahl Teilnehmende	285	523

Lernberatungen



Fachschafft	Anzahl Lernberatungen	
1	Deutsch als Fremdsprache	14
2	Englisch	11
3	Romanische Sprachen	60
	Total	85

Deutsch als Fremdsprache

Im Zusammenhang mit dem Deutscherwerb sind im Jahr 2016 14 (15 im 2015) Lernberatungen für Doktorierende und für Studierende durchgeführt worden. Diese Beratungsgespräche mit dem Fachschaftsleiter dauern in der Regel 45 Minuten und zeigen individuelle Wege auf, wie jenseits des Kursangebotes und über dieses hinaus gezielt an spezifischen sprachlichen Bedürfnissen gearbeitet werden kann.

Englisch

Im Zusammenhang mit dem Englischerwerb sind im Jahr 2016 11 Lernberatungen für UZH/ETH-Mitarbeitende, Doktorierende und Studierende durchgeführt worden. Diese Beratungsgespräche mit der Fachschaftsleiterin dauern ca. 60 Minuten und zeigen individuelle Wege auf, wie an spezifischen sprachlichen Bedürfnissen gearbeitet werden kann.

Romanische Sprachen

Zur Standortbestimmung, zur Abklärung von Lernbedürfnissen und -zielen, zur Überprüfung von Lernvorhaben und -plänen, zur Orientierung innerhalb unseres Angebots haben ca. 60 Lernende Kontakt mit der Fachschaft Romanische Sprachen aufgenommen und sich für eine Lernberatung gemeldet.

Der Erstkontakt für eine Lernberatung erfolgte für alle Sprachen zunächst über die Fachschaftsleiterin, und je nach Anliegen wurde die Person auch an eine/n Fachdozierende/n weitergeleitet.

Sprachstandsbescheinigungen

Für Mobilitätsstudierende werden für Deutsch und alle Romanischen Sprachen Sprachstandsbescheinigungen ausgestellt – oft auch sehr kurzfristig. Gegen eine Gebühr wird auf der Basis einer Selbsteinstufung mittels des Dialang-Tests oder der Checkliste des europäischen Referenzrahmens GER ein Beratungsgespräch mit Fremdeinschätzung geführt.

22

Die Nachfrage für alle Romanischen Sprachen zeigte sich stabil: 1 bis 2 pro Semester für Französisch und Italienisch bzw. 2 bis 4 pro Semester für Portugiesisch und Spanisch. Auch für DaF blieb die Nachfrage mit 1 bis 2 pro Semester konstant.

Zur Bestätigung der Sprachkompetenz in Englisch liegt ein kostenpflichtiger interner Test vor.

Als kostenlose Variante ist es zusätzlich seit HS16 möglich, nach erfolgreichem Kursbesuch eine Sprachstandsbestätigung durch die Dozentin bzw. den Dozenten zu erhalten.

Prüfungen

	FS16	HS16	Total 2016
Anzahl Deutschzulassungsprüfungen			
abgelegt	15	51	66
bestanden	9	41	50
Anzahl Latinumsprüfungen			
abgelegt	105	41	146
bestanden	79	29	108
Anzahl Graecumsprüfungen			
abgelegt	20		20
bestanden	20		20
Anzahl TEF-Prüfungen			
abgelegt	4	4	8

23

Deutschzulassungsprüfungen

Die Anmeldezahlen zu den vom Sprachenzentrum durchgeführten Deutschzulassungsprüfungen sind gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Insbesondere in der Frühjahrsession haben deutlich weniger Kandidat/-innen die Prüfung absolviert (nur 15 gegenüber 29 im FS15). 50 Kandidat/-innen haben im Jahr 2016 die Prüfung bestanden, im Jahr 2015 waren es 59. Von der Universität Luzern haben im Frühjahr ein Kandidat und im Herbst drei Kandidat/-innen die Prüfung abgelegt; zwei Kandidat/-innen haben bestanden.

Prüfungen Alte Sprachen

Die Anmeldungen zu den Latinums- und Graecumsprüfungen sind 2016 im Vergleich zu 2015 wieder etwas gestiegen (Latinum von 130 auf 167, Graecum von 12 auf 20). Die Bestehensquoten sind in beiden Bereichen etwa mit den vorangehenden vergleichbar (Latinum 74%, Graecum 100%).

TEF-Prüfungen (Test d'Evaluation de Français)

2016 haben 8 Personen das Angebot der TEF-Prüfung in Anspruch genommen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Nachfrage halbiert. Schwankungen in der Nachfrage sind uns auch aus der Vergangenheit bekannt und hängen mit unterschiedlichen Faktoren zusammen, die oft ausserhalb unseres Einflusses liegen.

English Assessment Test

Ende 2015 wurde der 2009 intern entwickelte English Assessment Test auf der Website des Sprachenzentrums unter den verschiedenen Angeboten des Englisch-Programms aufgeführt und erstmals die Anmeldung dazu über ein Online-Formular ermöglicht. Insgesamt wurden 2016 8 Tests durchgeführt.

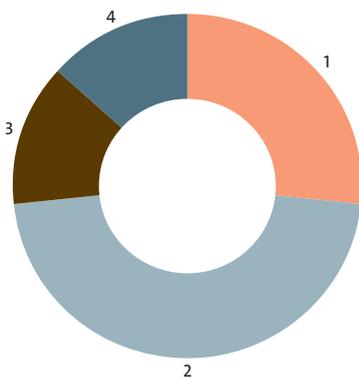
Selbstlernzentrum

Das Jahr 2016 stand im Zeichen der Veränderung: Der im zweiten Quartal 2016 vom Rektorat der ETH Zürich erfolgte Auftrag, ein zusätzliches, kleines Selbstlernzentrum am Standort Hönggerberg zu konzipieren - eine positive Anerkennung der Leistungen des Selbstlernzentrums in den letzten zehn Jahren -, erwies sich als komplexe Aufgabe, die die zeitlichen Ressourcen der beiden Leiterinnen sehr in Anspruch nahm. Die zweite Jahreshälfte war daher stark durch die Neuorganisation des Standorts Zentrum und die Vorbereitungen auf die für Februar 2017 geplante Eröffnung des Standorts Hönggerberg sowie die dadurch notwendigen Anpassungen von Webauftritt und Öffentlichkeitsarbeit geprägt.

24

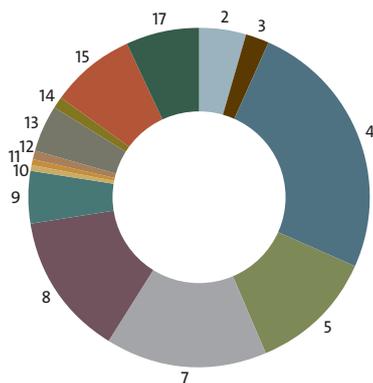
Dies schlug sich, zusammen mit der aufgrund von reduzierten Mitteln notwendigen Reduktion der Öffnungszeiten des Selbstlernzentrums, auch auf das Angebot an begleiteten Selbstlernaktivitäten des Selbstlernzentrums und in den Benutzerzahlen nieder.

Tutorielle Angebote im Selbstlernzentrum



Anzahl Angebote

	Anzahl Angebote	Anzahl Teilnehmende
Lernwerkstätten	8	241
Tutorate	14	75
Buchclubs	4	35
Spielabende	4	56
Total	30	407



Besucherzahlen unter 10 sind in der Grafik nicht enthalten.

Anzahl Besuche im Selbstlernzentrum nach Sprachen

1	Altgriechisch	8
2	Arabisch	221
3	Chinesisch	102
4	Deutsch	1184
5	Englisch	557
6	Finnisch	4
7	Französisch	725
8	Italienisch	643
9	Japanisch	235
10	Latein	23
11	Neugriechisch	28
12	Polnisch	36
13	Russisch	217
14	Schwedisch	44
15	Spanisch	386
16	Ungarisch	7
17	Keine Angabe	322
	Total 2016	4742

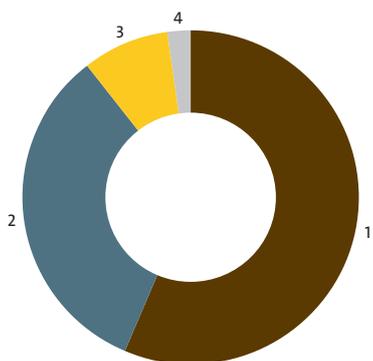
25

Nicht enthalten sind Besuche mit Lehrkräften.

Information zu SLZ-Benutzenden

1	Als Ergänzung zum Sprachkurs	1965
2	Selbständig, d.h. ohne zeitgleichen Sprachkurs	2118
3	Lernwerkstatt	575
4	Keine Angabe	84

Es sind Mehrfachnennungen enthalten, z.B. Lernwerkstatt und Kurs.



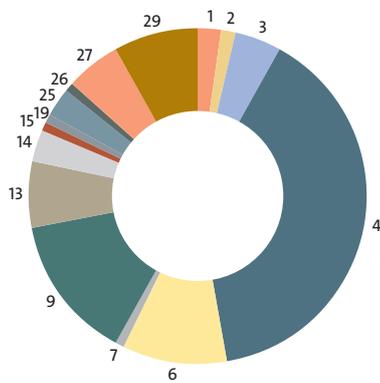
Hochschulzugehörigkeit der SLZ-Benutzenden

1	UZH	2676
2	ETH	1569
3	andere	397
4	keine Angabe	100

Besucherzahlen im SLZ seit 2007

	Semester / Semesterferien	Anzahl Benutzende	Jahrestotal
1	Herbstsemester 2007	368	
2	Semesterferien 2007/08	39	
3	Frühjahrssemester 2008	335	
4	Semesterferien Sommer 2008	90	
5	Herbstsemester 2008	596	2008: 1060
6	Semesterferien 2008/09	39	
7	Frühjahrssemester 2009	492	
8	Semesterferien Sommer 2009	437	
9	Herbstsemester 2009	924	2009: 1892
10	Semesterferien 2009/10	331	
11	Frühjahrssemester 2010	1169	
12	Semesterferien Sommer 2010	644	
13	Herbstsemester 2010	1398	2010: 3542
14	Semesterferien 2010/11	505	
15	Frühjahrssemester 2011	1251	
16	Semesterferien Sommer 2011	785	
17	Herbstsemester 2011	1633	2011: 4174
18	Semesterferien 2011/12	613	
19	Frühjahrssemester 2012	1261	
20	Semesterferien Sommer 2012	610	
21	Herbstsemester 2012	1617	2012: 4101
22	Semesterferien 2012/13	442	
23	Frühjahrssemester 2013	1817	
24	Semesterferien Sommer 2013	758	
25	Herbstsemester 2013	2045	2013: 5062
26	Semesterferien 2013/14	443	
27	Frühjahrssemester 2014	1943	
28	Semesterferien Sommer 2014	701	
29	Herbstsemester 2014	2292	2014: 5379
30	Semesterferien 2014/15	401	
31	Frühjahrssemester 2015	1870	
32	Semesterferien Sommer 2015	961	
33	Herbstsemester 2015	2310	2015: 5542
34	Semesterferien 2015/16	445	
35	Frühjahrssemester 2016	1816	
36	Semesterferien Sommer 2016	637	
37	Herbstsemester 2016	1844	2016: 4742

Tandem-Vermittlungen

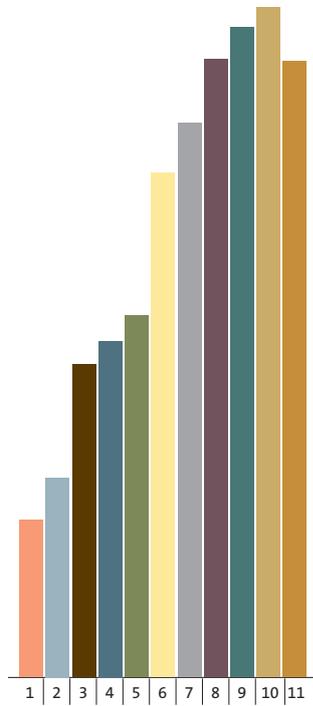


Vermittlungszahlen unter 10 sind in der Grafik nicht enthalten.

Tandem-Vermittlungen 2016

	Lernsprache	vermittelt
1	Arabisch	34
2	Brasilianisch - Portugiesisch	23
3	Chinesisch	69
4	Deutsch	592
5	Dänisch	2
6	Englisch	152
7	Farsi	10
8	Finnisch	2
9	Französisch	213
10	Hebräisch	2
11	Hindi	7
12	Indonesisch	3
13	Italienisch	95
14	Japanisch	46
15	Koreanisch	14
16	Kroatisch	2
17	Nepali	1
18	Neugriechisch	8
19	Niederländisch	12
20	Norwegisch	4
21	Polnisch	6
22	Portugiesisch	7
23	Punjabi	1
24	Rumänisch	3
25	Russisch	42
26	Schwedisch	11
27	Schweizerdeutsch	81
28	Serbisch	2
29	Spanisch	121
30	Tadschikisch	1
31	Tamil	2
32	Thailändisch	1
33	Tschechisch	2
34	Türkisch	3
35	Usbekisch	1
	Total	1575

28



Tandem-Vermittlungen seit 2006

	Jahr	Total
1	2006	402
2	2007	510
3	2008	800
4	2009	860
5	2010	925
6	2011	1290
7	2012	1417
8	2013	1580
9	2014	1662
10	2015	1713
11	2016	1575

Veranstaltungen und Kooperationen

Veranstaltungen

Zentrumskonferenz vom 10. Juni 2016

Die Zentrumskonferenz vom 10. Juni 2016 war dem Thema «Continuous Assessment im Sprachunterricht» gewidmet. Nach einem Inputreferat von Balthasar Eugster, dem stellvertretenden Fachstellenleiter der Hochschuldidaktik UZH, wurde in Austauschgruppen über gewählte inhaltliche Schwerpunkte diskutiert und danach in Puzzlegruppen die Ergebnisse des Austauschs präsentiert sowie in einer Fragerunde mit Experten vertieft (Balthasar Eugster und Ute Woschnack, Leitung Curricula-Entwicklung an der Philosophischen Fakultät UZH). Das Thema war unter anderem im Kontext der per FS17 geplanten Abschaffung der Anwesenheitspflicht als Voraussetzung für den Erwerb von Credits am Sprachenzentrum gewählt worden.

Entwicklung und Weiterbildung in den Fachschaften

Die gute Zusammenarbeit in der Fachschaft Deutsch bewährte sich auch in diesem Jahr: neben der gemeinsamen Korrektur und Durchführung der Zulassungsprüfung besonders bei der Neukonzeption des Anfängerbereichs DaF durch das auf dem A-Niveau unterrichtende Dozierenden-Team.

Die Dozierenden der Diversen Sprachen bildeten sich individuell durch den Besuch von Konferenzen zu Themen der jeweiligen Sprachdidaktik weiter. Gemeinsam fand ein Austausch statt zu den Folgen der Abschaffung der Anwesenheitspflicht ab FS17 und den damit verbundenen Anpassungen im Kursprogramm und in den Kursbeschreibungen. Der kollegiale Austausch hat sich auch ausserhalb des vom Sprachzentrum vorgegebenen Rahmens etabliert, wenn er auch durch äussere Bedingungen wie Terminkonflikte (z.B. bei der kollegialen Hospitation) erschwert wird.

Unter Berücksichtigung der neuen Kurse für Academic Writing (AWSP) und der gewachsenen Involviertheit von fast allen Englischdozierenden in das weiter gewachsene Tailor-made-Angebot wurde im Berichtsjahr der Entwicklung neuer Lernmaterialien und Kurse für spezifische Zielgruppen spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Im Weiterbildungsworkshop der Fachschaft

Englisch fand deshalb auch ein Erfahrungs- und Materialaustausch zu massgeschneiderten Kursen statt. Am Workshop wurde ausserdem die Nutzung von Corpora für den Sprachunterricht präsentiert und diskutiert.

Zudem trafen sich die externen Lehrbeauftragten zum ersten Mal als Team zu einem sehr erfolgreichen halbtägigen Erfahrungsaustausch. Eine Folgeveranstaltung im 2017 des sehr geschätzten Workshops ist vereinbart.

Für die Dozierenden der Fachschaft Romanische Sprachen fanden Austausch und Reflexion im Jahr 2016 sowohl auf der Ebene der Gesamt-Romania wie auch in den einzelnen Sprachteams statt, letzteres auch über die Grenzen des Sprachenzentrums hinaus. Im Romania-Team wurde über mögliche Folgen der Abschaffung der Anwesenheitspflicht ab FS17 nachgedacht und die damit verbundene Anpassung im Kursprogramm und in den Kursbeschreibungen gemeinsam besprochen und dann in den einzelnen Sprachteams umgesetzt.

Das Französisch-Team analysierte und optimierte das Kursangebot und die Kursinhalte, um flexibler auf die Heterogenität der Vorkenntnisse unseres Zielpublikums reagieren zu können.

Das Italienisch-Team passte die Syllabi der Anfängerniveaus A1-A2 an und entwickelte gemeinsame zusätzliche Lernmaterialien.

Das Spanisch-Team hat neue Kurscurricula für den Bereich A1-B1 erarbeitet und sie im Herbstsemester 2016 eingeführt. Im Juni 2016 fand in Basel das zweite Treffen mit den Kolleginnen und Kollegen aus den Mitgliederinstitutionen der IG-FHS statt. Der Fokus lag diesmal auf «Lehrmittel», «Schriftlichkeit» und «Einsatz Neuer Medien».

Die neue Dozentin für Brasilianisch-Portugiesisch, die als Einzelperson das gesamte Angebot vertritt, pflegte den konstanten Kontakt mit den Fachdozierenden am Romanischen Seminar und nahm regelmässig an deren Veranstaltungen teil.

Dozierendenforum

Im Berichtsjahr wurde das seit 2008 als Informations- und Austauschveranstaltung eingerichtete Dozierendenforum nach Vorbereitung in einer um eine Dozierendenvertretung erweiterten Vorbereitungsgruppe durchgeführt. Im FS16 wurden am 8. April 2016 unter Anwesenheit des Kuratoriumspräsidenten A. Kilcher die Ergebnisse des Expertenfeedback aus der Evaluation des Sprachenzentrums vorgestellt und darüber diskutiert (neben Informationen zu kommenden Veranstaltungen) und Erstinformationen zum Event zur Erhöhung der Sichtbarkeit des Sprachenzentrums im Jahr 2017 präsentiert. Zudem wurde über das SAP-Projekt «Leistungsdatenaustausch SUEZ-UZH» informiert.

30

Im Herbstsemester wurden am 28. Oktober 2016 im Gesamtevaluationsbericht (GEB) aufgeführte Diskussionspunkte (Arbeitsbedingungen und Anstellungsbedingungen am SUEZ, finanzielle Rahmenbedingungen) sowie die Veranstaltungen des Folgejahres präsentiert und diskutiert. Traktandiert waren ausserdem der Stand der Planung des Jubiläumsprojekts «Sprachenzentrum Now we're talking!» und das fürs FS17 geplante neue Selbstlernzentrum auf dem Höggerberg.

Kooperationen

Kooperation mit den Career Services der UZH

In Zusammenarbeit mit den Career Services der UZH wurde die Vorlesung «Job Applications in English» im Frühjahrs- und Herbstsemester 2016 angeboten. An der am 10. November 2016 zum dritten Mal durchgeführten Veranstaltung «Lange Nacht der Karriere» wurde in Kooperation mit den Career Services der UZH 20-minütige CV-Checks auf Englisch durchgeführt.

Staff-Exchange mit Partnereinrichtungen an europäischen Universitäten

Die 2011 begonnene Förderung von Benchmarking, Organisationsentwicklung und Weiterbildung durch Staff-Exchange-Projekte wurde 2016 wie im Vorjahr trotz erschwelter Bedingungen im Rahmen des Swiss-European Mobility Programme von der Schweiz weitergeführt und finanziert. Die Erasmus-Abkommen mit den Sprachenzentren der LERU-Universitäten Humboldt

und Helsinki waren bis zum Jahr 2016 verlängert worden, um den Austausch unter wissenschaftlichen Mitarbeitenden auch in den kommenden Jahren zu fördern. Von der Erfahrung und Expertise aller Incomings konnten die Angehörigen des Sprachenzentrums an Präsentationen mit anschliessendem Austausch profitieren. Es hat sich allerdings 2016 herausgestellt, dass im Berichtsjahr keine grosse Nachfrage auf Seiten der Outgoings bestand; das Sprachenzentrum bemüht sich nun, weitere Partnereinrichtungen für einen zusätzlichen Austausch zu finden.

Finanziert wurden die Staff-Exchange-Projekte – wie alle Mobilitätsprogramme mit der Schweiz – sowohl für Incoming- als auch für Outgoing-Mitarbeitende im Rahmen des Swiss-European Mobility Programme von der Schweiz.

Outgoings 2016:

- Talencentrum, Rijksuniversiteit Groningen 1

Incomings 2016:

- Zentraleinrichtung Sprachenzentrum (ZES) der Humboldt-Universität zu Berlin 1
- Zentrum für Sprachlehre der Universität Paderborn 1
- Sprachenzentrum der Stellenbosch University, ZA 1

IG-FHS (Interessengruppe für Fremdsprachenunterricht an Hochschulen)

Seit Oktober 2014 leitet die Direktorin des Sprachenzentrums zusammen mit den Kolleginnen aus den Sprachenzentren der Universität Basel und der EPFL in einem Dreierpräsidium den Dachverband der Schweizer Sprachenzentren an Hochschulen. Der Verband hat sich für die Jahre 2015 und 2016 zum Ziel gesetzt, Bottom-up-Initiativen der Dozierenden aus den Mitglie- dereinrichtungen zu unterstützen, gemeinsame Schweizer Weiterbildungstagungen zu organisieren und bestehende Weiterbildungsangebote an einzelnen Einrichtungen für Kolleg/-innen aus anderen Mitgliederinstitutionen zu öffnen:

Workshop MAGICC

am 29. Januar 2016 an der Universität Zürich

Die erste gemeinsame Weiterbildungstagung für Dozierende aller Mitgliedereinrichtungen widmete sich der Auseinandersetzung mit den 2011 bis 2014 im EU-Projekt «Modularisierung von mehrsprachigen und multikulturellen akademischen Kommunikationskompetenzen auf Bachelor und Masterstufe (www.magicc.eu)» entwickelten Instrumenten. Nach einem Inputreferat von Brigitte Forster Vosicki, Leiterin des Sprachenzentrums der Universität Lausanne und Koordinatorin des EU-Projekts MAGICC, zu den Kompetenzbeschreibungen für mehrsprachige und interkulturelle akademische und berufsspezifische Kommunikationskompetenzen und ihren entsprechenden Beurteilungskriterien und -rastern setzten sich die 30 Teilnehmenden in Arbeitsgruppen mit den pädagogischen Szenarien und konkreten Aufgaben/Tasks zur Entwicklung und Beurteilung dieser Kompetenzen auseinander. Dieser erste Workshop wurde als weiteres Moment eines anregenden fachlichen Austauschs unter den Mitgliedereinrichtungen willkommen geheissen.

Zweites Treffen der Spanisch-Dozierenden der IG-FHS der Sprachenzentren Basel, Luzern, Zürich am 9. Juni 2016 an der Universität Basel

Nach dem erfolgreichen letztjährigen Treffen fand am 9. Juni 2016 an der Universität Basel das zweite Treffen der Spanisch-Dozierenden der Sprachenzentren der Hochschulen Luzern und Olten, der Universitäten Basel, Bern und Lausanne und der UZH/ETH Zürich sowie der Fachhochschule Bern statt, an dem zudem Huber Publishing teilnahm. Traktandiert waren die Themen «Neue (online) Lehr- und Lernmaterialien» und «Schreiben im Spanischunterricht». Ein besonderes Gewicht wurde dem Networking beigemessen; so wurde – vorläufig ohne abschliessende Entscheidung – die Gründung eines Schweizer Verbands von Spanischdozierenden an Schweizer Hochschulen diskutiert.

Mission Statement-Prozess: Die IG-FHS wird zum SSH

An zwei Workshops (11. März und 3. Juni 2016) setzten sich die Delegierten der verschiedenen Mitgliedereinrichtungen mit Hilfe einer externen Moderation mit der künftigen Ausrichtung des Dachverbandes auseinander und entwickelten ein neues Mission Statement. Der an-

regende Austausch machte deutlich, dass ein Bedürfnis nach einem Verband besteht, der sowohl die politischen Anliegen der Mitglieder vertritt als auch eine Plattform mit Angeboten für Leitungs- und Lehrpersonen bietet. Zukünftige Aktivitäten werden in verschiedenen Kommissionen geplant. Unter dem neuem Namen «Verband der Sprachenzentren an Schweizer Hochschulen (SSH)» / «Association des Centres de langues des Hautes Ecoles Suisses (CHES)» und mit angepassten Statuten wird die ehemalige IG-FHS künftig als eigenständiger Verein und Kollektivmitglied der VALS-ASLA – und nicht mehr als deren Arbeitsgruppe – funktionieren.

Evaluation des Sprachenzentrums durch die Evaluationsstelle der UZH

Nach der ersten Evaluation von 2007/2008 wurde das Sprachenzentrum 2015/2016 zum zweiten Mal evaluiert. Der Ablauf gestaltete sich wie folgt: Im Dezember 2015 wurde die Selbstevaluationsdokumentation (SEDOK) eingereicht. Dann folgten ein Bericht zu den Ergebnissen der im HS15 in allen Sprachkursen durchgeführten Lehrveranstaltungsbeurteilung und ein durch die Evaluationsstelle erstellter Bericht zu der bei den Dozierenden des Sprachenzentrums durchgeführten Befragung. Am 20. Januar 2016 fand die Site Visit der Expert/-innen statt, die verschiedene Angehörigengruppen des Sprachenzentrums interviewten sowie Schnittstellengespräche mit anderen Einrichtungen der UZH oder ETH führten. Im Anschluss an den Expertenbericht wurden Stellungnahmen eingeholt, und schliesslich legte die Evaluationsstelle einen Gesamtevaluationsbericht (GEB) vor, in den auch Stellungnahmen des Sprachenzentrums eingingen.

- 32** Das Follow-up-Gespräch zur Vereinbarung von Massnahmen ist für den 16. März 2017 geplant.

Aufwand

Personal

Festanstellungen¹

Am Sprachenzentrum wird die Mehrheit der Dienstleistungen durch angestellte Dozierende erbracht. Unregelmässig anfallende, zusätzliche Leistungen wurden mittels einer Stundenlohnanstellung entschädigt.

Die in der Anstellung der Fachschaftsleitenden und der Direktorin enthaltenen Stellenprozent für die Lehre sind in der Aufstellung unter «Leitung und Verwaltung» berücksichtigt.

	Leitung und Verwaltung	Dozierende		
		Total	unbefristet	befristet
Moderne Sprachen	7.89	20.57	16.56	4.01
Alte Sprachen	1.85	2.2	1.13	0.27

33

¹In Vollzeitäquivalenten

Dienstleistungsverträge und Dienstleistungen Dritter

Zusätzlich zu den Leistungen auf Anstellungsbasis wurden auch durch Pauschallohnezahlungen abgeholte Leistungen auf der Basis von Dienstleistungsverträgen des Sprachenzentrums erbracht. Ein Teil der Latinums- und Graecumskurse wurde durch Dozierende unterrichtet, die an einer Kantonsschule angestellt sind.

	Dienstleistungsverträge ²	Dienstleistungen Dritter ²
Moderne Sprachen	132	
Alte Sprachen		35

²in Semesterwochenstunden

Studentische Hilfskräfte und TutorInnen

Auf Grund einer Budgetkürzung im Berichtsjahr mussten gegenüber dem Vorjahr bei den Modernen Sprachen die Stunden der Assistentinnen DaF und der studentischen Hilfskräfte im SLZ reduziert, und bei den Alten Sprachen das Latinumstutorat gekürzt werden.

	Anzahl Personen	Anzahl Stunden pro Person	Total geleistete Stunden
Assistentinnen DaF Intensivkurse	26	60	1'560
Selbstlernzentrum: Hilfskräfte, TutorInnen	10	variabel	1'703
Studentische Hilfskräfte Sekretariat	2	variabel	116
TutorInnen Graecum	2	16	32
TutorInnen Latinum	4	variabel	96

Budget und Rechnung

Kostenstelle Moderne Sprachen

Mittelherkunft	Budget 2015	Rechnung 2015	Budget 2016		Rechnung 2016	
UZH Beiträge	1'754'400	1'774'583	1'638'076	52.2 %	1'639'949	52.2%
ETH Beiträge	1'500'000	1'573'687	1'500'000	47.8 %	1'501'716	47.8%
Kursgelder und übrige Einnahmen	1'369'300	1'268'151	1'336'000		1'335'827	
Total	4'623'700	4'616'421	4'474'076		4'477'492	

34

Die aufgeführten Zahlen beziehen sich auf das Betriebsergebnis 3 (Be 3) inklusive Sozialleistungen.

Die Anteile der Beiträge der beiden Hochschulen wurden – gemäss Vereinbarung zwischen Universitätsleitung und Schulleitung ETH – proportional zu den Mittelwerten der Anteile aller Teilnehmendengruppen in den Jahren 2014-2016 sowohl für das Budget als auch die Rechnung 2016 festgelegt.

Die UZH stellte dem Sprachenzentrum in einem Nachkredit zusätzliche Mittel im Umfang von CHF 62'000 für die Bereitstellung von Dienstleistungen für Studierende der UZH zur Verfügung.

Kostenstelle Alte Sprachen

Mittelherkunft		Budget 2015	Rechnung 2015	Budget 2016	Rechnung 2016
UZH Beiträge	Be2	540'500	540'087	532'300	525'020
	Be3	540'500	609'015	532'300	604'852

* Be3 ist im SAP wie Be2 abgebildet.

Anhang

Kuratorium des Sprachenzentrums

Präsident

Prof. Dr. Andreas Kilcher, Literatur- und Kulturwissenschaft ETH

Vertreter der Universität Zürich

bis 30.09.16: Prof. Dr. Jens Andermann, Romanisches Seminar, Philosophische Fakultät UZH

ab 01.10.16: Prof. Dr. Johannes Kabatek, Romanisches Seminar, Philosophische Fakultät UZH

bis 31.07.16: Prof. Dr. Otfried Jarren, Prorektor Geistes- und Sozialwissenschaften UZH

ab 01.08.16: Prof. Dr. Gabriele Siegert, Prorektorin Geistes- und Sozialwissenschaften UZH (Vertreterin der
Universitätsleitung)

Prof. Dr. Christoph Riedweg, Seminar für Griechische und Lateinische Philologie, Philosophische Fakultät UZH

Vertreter der ETH Zürich

Prof. Dr. Andreas Kilcher, Literatur- und Kulturwissenschaft ETH

Prof. Dr. Paolo Ermanni, Laboratory of Composite Materials and Adaptive Structures (Vertreter der Schulleitung
ETH)

Prof. Dr. Josef Zeyer, Institut für Biogeochemie und Schadstoffdynamik ETH

Nicht stimmberechtigte Mitglieder (in beratender Funktion)

Dr. Barbara Czarniecki, wissenschaftliche Adjunktin der Rektorin der ETH

Dr. Ulvi Doguoglu, Geschäftsführer, Prorektorat Geistes- und Sozialwissenschaften UZH

lic. phil. Christine Martinez, Dozierendenvertretung Sprachenzentrum

Dr. Sabina Schaffner, Direktorin des Sprachenzentrums

Präsentationen

Dr. Ueli Bachmann

Workshop zum Thema «rezitieren – intonieren – interpretieren», International conference Performing foreign languages. Interdisciplinary approaches to foreign language learning. Università del Piemonte Orientale; Vercelli, 29.-30. September 2016

36 M.A. Jean-Philippe Coen

«Pratique de l'enseignement du FLE dans le contexte suisse alémanique», Apprendre, enseigner et travailler avec le français ou en français dans un environnement plurilingue et pluriculturel (journée en l'honneur de Mme Prof. Aline Gohard-Radenkovic), Université de Fribourg, 15. Juni 2016

Dr. Anna Dal Negro

«La competenza passiva dell'Academic Italian Word List», XIV Cercles International Conference, Università della Calabria, Italien, 22. September 2016

Dr. Daniel Henseler

«Russland zu Gast», Vorträge an der Hotelfachschule Belvoirpark Zürich, 21. Juni und 12. November 2016

lic. phil. Frank Kauffmann

Workshop «Some theatre sport methods as a starting point for improvisations»; International conference Performing foreign languages. Interdisciplinary approaches to foreign language learning. Università del Piemonte Orientale; Vercelli, 29.-30. September 2016

Dr. Paschal Maher

«The discourse functions of semi-technical vocabulary in student academic legal writing» European Legal English Teachers' Association Conference; Winterthur, Oktober 2016

Dr. Joaquín Ruano

«Para qué sirve la literatura», Eröffnungsvorlesung des Masters in Literatur der Universidad Pedagógica y Tecnológica de Colombia; Tunja (Boyacá), 2. September 2016

Dr. Sabina Schaffner

«Dealing with competing needs in language acquisition and language development in a Swiss academic context. Language Learning in the Digital Era: Challenges and Opportunities for Global Universities». Panel One – Policy and strategy.

Veranstalter: Leon de Stadler, University of Stellenbosch; Piet Desmet, Leuven University; Stéphane Charitos, Columbia University; Nelleke Van Deusen-Scholl, Yale University.

Stellenbosch Institute of Advanced Studies (STIAS), South Africa. 1.-3. November 2016

«Principles and challenges of program planning and financial planning at a LC serving two universities», 14th XIV CercleS International Conference 2016: Enhancing Learners' Creative and Critical Thinking: The Role of University Language Centres; Università della Calabria, Italien, 22.-24. September 2016

Publikationen

Dr. Daniel Henseler

«Gebrochene Biografien. Zwei Romane führen den russischen Schriftsteller Alexander Ilitschewski im deutschsprachigen Raum ein». In: Literaturkritik 3/2016

«Von Armeniern und Altkommunisten. Neuere Prosa aus Rumänien». In: RGOW 3/2016, S. 24-25

«Kein Überblick. Rudolf Neuhäusers Essayband „Russische Literatur 1780–2011. Literarische Richtungen – Schriftsteller – kulturpolitisches Umfeld“ lässt einiges zu wünschen übrig». In: Literaturkritik 8/2016

«Irrungen und Wirrungen im Kaukasus. In Alissa Ganijewas neuem Roman soll Hochzeit gehalten werden». In: Literaturkritik 11/2016

Dr. Qihua Hu

Konfuzianisches Ethos und westliche Wissenschaft. Wang Guowei (1877-1927) und das Ringen um das moderne China; Monumenta Serica Monograph Series LX-VII. Routledge, Oxford 2016, S. 445

Dr. Paschal Maher

«The use of semi-technical vocabulary to understand the epistemology of a disciplinary field.» *Journal of English for Academic Purposes*, Vol 22, 2016

M.A. Nicoletta Rivetto

Rezension von «Mythos Grammatik? Kompetenzorientierte Spracharbeit im Französischunterricht». Hgg. v. Küster, Lutz & Krämer, Ulrich. Klett-Kallmeyer: Seetze 2013. In: *Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik* 10,1 (2016), S. 184-188

Rezension von «Perspektiven der Mündlichkeiten». Hgg. v. Burwitz-Melzer, Eva & Königs, Frank & Riemer, Claudia. Narr Verlag: Tübingen 2014. In: *Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik* 10,2 (2016), S. 149-154

Dr. Joaquín Ruano

«Del genio al ángel caído: ecos de Hölderlin en la poesía de Leopoldo María Panero» in *Revista de Literatura*, n. 154 (julio-diciembre de 2015), Madrid: Centro Superior de Investigaciones Científicas

Dr. Sabina Schaffner

Sprache und Coaching-Erfolg. In: Wegener, Robert / Deplazes, Silvia / Hasenbein, Melanie / Künzli, Hansjörg / Ryter, Annamarie / Uebelhart, Beat (Hg.): *Coaching als individuelle Antwort auf gesellschaftliche Entwicklungen*. Wiesbaden, Springer, S. 468-478

Dr. Eva Mira Youssef

«The Earliest Paper Documents in the Vienna Collection Revisited», in: *Chronique d’Egypt* 90 (2015), S. 431-443

Impressum

© 2017
Universität Zürich (UZH)

Herausgeberin:
Universität Zürich
Sprachzentrum der UZH und der ETH Zürich

Redaktion:
Dr. Sabina Schaffner, Direktorin Sprachzentrum

Bilder:
Peter Schönenberger
Frank Brüderli

Adresse:
Universität Zürich
Sprachzentrum der UZH und der ETH Zürich
Rämistrasse 71
8006 Zürich

Informationen:
www.sprachzentrum.uzh.ch
+41 (0)44 634 52 81

Gedruckt durch das Druckzentrum ETH in Zürich



